



Norbert Schnetzer und Thomas Feurstein im Kuppelsaal der Bibliothek.

Ein Haus voller Schätze



Kommende Woche präsentiert die Vorarlberger Landesbibliothek ihr neues digitales Bildarchiv „Volare“. Aus aktuellem Anlass begab sich „Krone“-Redakteur Harald Küng auf eine Schatzsuche in den altherwürdigen Gemäuern der Bibliothek im ehemaligen Gallusstift in Bregenz.

Eindrucksvoll prangt sie am Fuß des Gebhardsbergs – die Vorarlberger Landesbibliothek. Unsere Zeitreise beginnt im ältesten Teil der Bücherei, dem einstigen Sitz Babenwohl, dessen Geschichte bis ins späte 14. Jahrhundert zurückreicht. Hier liegt das Büro des Historikers und Altbuchbibliothekars Norbert Schnetzer, der uns zusammen mit seinem Kollegen Thomas Feurstein bereits erwartet. Durchs Fenster schimmert in nicht allzu weiter Ferne der blaue Bodensee. Bei diesem Ausblick ist es kein Wunder, dass sich der heilige Gallus und der heilige Kolomban zu Beginn des siebenten Jahrhunderts hier niederließen. „Die Vorarlberger Landesbibliothek erfüllt zwei Aufgaben: Einerseits dient sie als allgemeine Universalbibliothek, wo sich Informationssuchende und Wissensdurstige mit Literatur aus allen Wissensgebieten versorgen können. Andererseits findet man hier unzählige

Medien zu Vorarlberg, darunter einzigartige Schätze aus der Region und eine beeindruckende Sammlung an Vorarlberger Druckwerken“, erklärt Norbert Schnetzer.

Ein Hort des Wissens

Die Zahlen sprechen für sich: 500.000 Bücher bietet die Bibliothek ihren Benutzern an. Dazu kommen eine steigende Zahl an digitalen Medien, rund eine Million Fotografien sowie eine Vielzahl an Mikrofilmen, CDs und Schallplatten. Auf einem Videoserver wurden zudem seit 2008 rund 13.000 TV- und ebenso viele Radiostunden aufgezeichnet. Hunderttausende Bücher müssen bereits in einem Außenlager untergebracht werden. „2016 müssen wir dieses räumen. Eine Alternative ist derzeit nicht in Aussicht – das ist ein großes Problem“, schildert Thomas Feurstein die prekäre Raumsituation. 350.000 Bücher suchen dann ein neues Zuhause. Und jährlich kommen 15.000 neue Bücher hinzu ...



Bücher, Mikrofilme und mehr: Die Vorarlberger Landesbibliothek bietet eine beeindruckende Sammlung an Literatur und Medien.



Schulklassen besuchen die Landesbibliothek regelmäßig.



Fotos: www.lisamathis.at

In der Stiftsbibliothek – der Raum diente bereits unter den Benediktinern als Bibliothekssaal – sind die wahren Schätze untergebracht: Hier lagern rund 11.500 Werke, teils bis zu 500 Jahre alt. Darunter etwa Kostbarkeiten wie die Schedelsche Weltchronik, welche die erste im Druck erschienene Karte Deutschlands, gezeichnet vom Feldkircher Arzt Hieronymus Münzer, beinhaltet. Geschätzter Wert des Wälzers: 30.000 bis 50.000 Euro.

Das optische Highlight der Landesbibliothek ist definitiv der gewaltige Kuppelsaal: Die einstige Stiftskirche wurde 1993 als Bibliotheksraum eröffnet, heute finden hier zudem Lesungen, Konzerte und andere Veranstaltungen statt.

Vorarlbergs größtes Bildarchiv

Der letzte Stopp unseres Rundgangs führt uns in den Keller des Gebäudes. Neben einer umfangreichen Sammlung an Literatur aus Vorarlberg – darunter die Erst-

ausgaben des Schriftstellers, Bauern und Sozialreformers Franz Michael Felder – findet sich hier unter klimatisch streng kontrollierten Bedingungen die Fotografi- und Postkartensammlung. Mehrere zehntausend davon wurden bereits digitalisiert und sind ab sofort im Bildarchiv „Volare – Vorarlberger Landesrepositorium“, das in Kooperation mit der Uni Wien entstanden ist und am Mittwoch, 14. Oktober, im Kuppelsaal der Öffentlichkeit präsentiert wird, zu finden (www.vorarlberg.at/volare). „Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Fotografen und anderen Institutionen die größte digitale Bildersammlung Vorarlbergs zu schaffen und diese der Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung zu stellen“, erklärt Thomas Feurstein, Hauptverantwortlicher für die Digitalisierung der Sammlung. Somit können immer mehr Schätze, die die Vorarlberger Landesbibliothek zu bieten hat, auch von zu Hause aus bestaunt werden.

Harald Küng

Thomas Feurstein im Gespräch mit „Krone“-Redakteur Harald Küng. Am 14. Oktober um 17 Uhr präsentiert die Vorarlberger Landesbibliothek ihr neues Bildarchiv „Volare“.